

Inhalt

Vorwort

1	Einleitung	1
2	Untersuchungsmethode, -ziele, zentrale Hypothese	5
2.1	Migration zwischen doppelter Marginalisierung und positivem Lebensprojekt	5
2.2	Soziodemographische Daten zu den Migrationsanlässen, -verläufen und typologisierende Zuordnung zur ethnisch-kulturellen Lage	11
3	Lebens- und Zukunftsorientierung der Migrantinnen	14
3.1	Zur Veränderung der Lebenswelt- und Milieulagerung der Migrantinnen	14
3.2	Altenhilfe im Wandel – erste Veränderungstendenzen	16
4	Zur Strukturhypothese der doppelten Marginalisierung	19
4.1	Vielfalt der Migrationsanlässe	19
4.2	Dimensionen der Marginalisierung	20
4.2.1	Kulturkontakt als Ausgrenzungserfahrung	20
4.2.2	Berufliche Abstiegs-, Mobilitäts- und Veränderungsprozesse	23
4.2.3	Sprachliche Probleme	28
4.2.4	Familialismus	31
4.2.5	Arbeitslosigkeit, finanzielle Situation und Rentenansprüche	36
4.2.6	Kulturelle Konturierung, Diffusion und familiäre Erosion	40
5	Aspekte zur Relativierung der Marginalisierungserfahrungen – Migration als subjektiv positives Lebensprojekt	45
6	Perspektiven für die Altenhilfe	52
6.1	Ethnisch-zentrierte Altenhilfe und familiäre Selbsthilfe	52

6.2	Entwicklungstendenzen ethnischer Lebensperspektiven	56
7	Pädagogische Handlungskonsequenzen zwischen Fremdheitskompetenz und Speziellen Diensten	58
8	Professionalisierungskonzepte und -tendenzen: inter-/multikulturelle Erziehung zwischen Anspruch und Realität	61
8.1	Kritische Anmerkungen zur interkulturellen Bildung und Erziehung	61
8.2	Soziale Arbeit und interkulturelle Erziehung	66
9	Anomie, ethnisch-kulturelle Auseinandersetzungen – Folgerungen für die Migrationssozialarbeit	76
9.1	Soziale Arbeit im Prozess der Globalisierung – strukturelle Konsequenzen	82
9.2	Veränderungen in den Arbeits- und Berufsfeldern – oder Soziale Arbeit zwischen Technokratie und bürgerlichem Engagement	94
10	Zur Zukunft der Sozialen Arbeit: Interkulturalität, Migration und Altenhilfe im Blickpunkt	107
11	Fünf ausgewählte Interviews zur Migration und Remigration	121
11.1	Interviewleitfaden	121
11.2	Interviewtexte in deutscher Übersetzung:	123
12	Literaturnachweis	141